

Wir sorgen für Sie

2/2021

www.stadtwerke-burgdorf.de

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Burgdorf

ZÄHLERSTANDSPORTAL

Schnell und praktisch: jetzt auch online den Zählerstand mitteilen.

Seite 3

KLIMASCHUTZ

Kooperation mit dem NABU Burgdorf: Insektenbuffet am Wasserwerk.

Seiten 4/5

RICHTIG LÜFTEN

Fünf Tipps, wie Sie effektiv und energiesparend frische Luft in Ihre Innenräume bringen.

Seite 7

Wir wünschen frohe Weihnachten!

An den Tagen zwischen Weihnachten und Silvester sind die Stadtwerke Burgdorf für Sie erreichbar!



Jetzt
LUFTFILTER
oder
HYDROMETER
gewinnen

GEMEINSAM FÜR DIE UMWELT

Die Stadtwerke Burgdorf und der NABU machen gemeinsame Sache – und zwar im Sinne des **Klima- und Naturschutzes**. Carmen Bleicher, Marketing- und Vertriebsleiterin der Stadtwerke Burgdorf, und Bernd Rose, Vorstandsmitglied im NABU Burgdorf, Lehrte, Uetze, sprechen über eine Kooperation, bei der es nur Gewinner gibt.

Frau Bleicher, wie kam es zur Zusammenarbeit mit dem NABU?

Eines der wichtigsten Ziele der Stadtwerke Burgdorf ist es, verantwortungsbewusst mit unserer Umwelt und unseren natürlichen Ressourcen umzugehen. Wir setzen zukünftig verstärkt auf erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit. Hierzu zählt für uns aber auch, die stadtwereeigenen Flächen so herzurichten, dass sie Tieren und Pflanzen Lebensräume bieten und einen Beitrag zur biologischen Vielfalt leisten. Der NABU Burgdorf, Lehrte, Uetze hat uns bereits viele Male unterstützt, und wir möchten unsere Zusammenarbeit künftig noch mehr intensivieren.

Herr Rose, wie wichtig ist diese Zusammenarbeit für den NABU?

Sehr wichtig! Zum einen besitzen die Stadtwerke Burgdorf tatsächlich sehr viele Freiflächen, auf denen wir zum Beispiel Bäume pflanzen, Blumenwiesen anlegen oder Nistplätze für Vögel und Insekten schaffen können. Zum anderen sind die Stadtwerke, was den Naturschutz angeht, ganz mit uns auf einer Linie. Wir laufen mit unseren Ideen und Vorschlägen sozusagen offene Türen ein und können daher gemeinsam eine ganze Menge bewirken. Ein gutes Beispiel ist die naturnahe Umgestaltung des Wasserwerkgeländes, die auch Thema dieser Ausgabe ist.

Frau Bleicher, wie wird das Ganze denn finanziert?

Einen Teil der Maßnahmen finanzieren wir aus den Erlösen unserer Ökostrom-Produkte „Burgdorf Natur“ und „Burgdorf Natur PLUS“. Pro verkaufte Gigawattstunde investieren wir mindestens 250 Euro in Klimaschutzmaßnahmen vor unserer Haustür. Zum Beispiel haben wir im Frühjahr 2019 zehn Laubbäume beim ehemaligen Trinkwasserwerk gepflanzt, die jährlich bis zu fünf Tonnen CO₂ aus der Luft filtern. Wir spenden aber auch zusätzlich Geld für derartige Projekte und holen darüber hinaus weitere Partner mit an Bord.

Herr Rose, wen zum Beispiel?

Wenn es um Flächen für Baumpflanzungen und ähnliche Maßnahmen geht, binden wir natürlich auch die Stadt Burg-

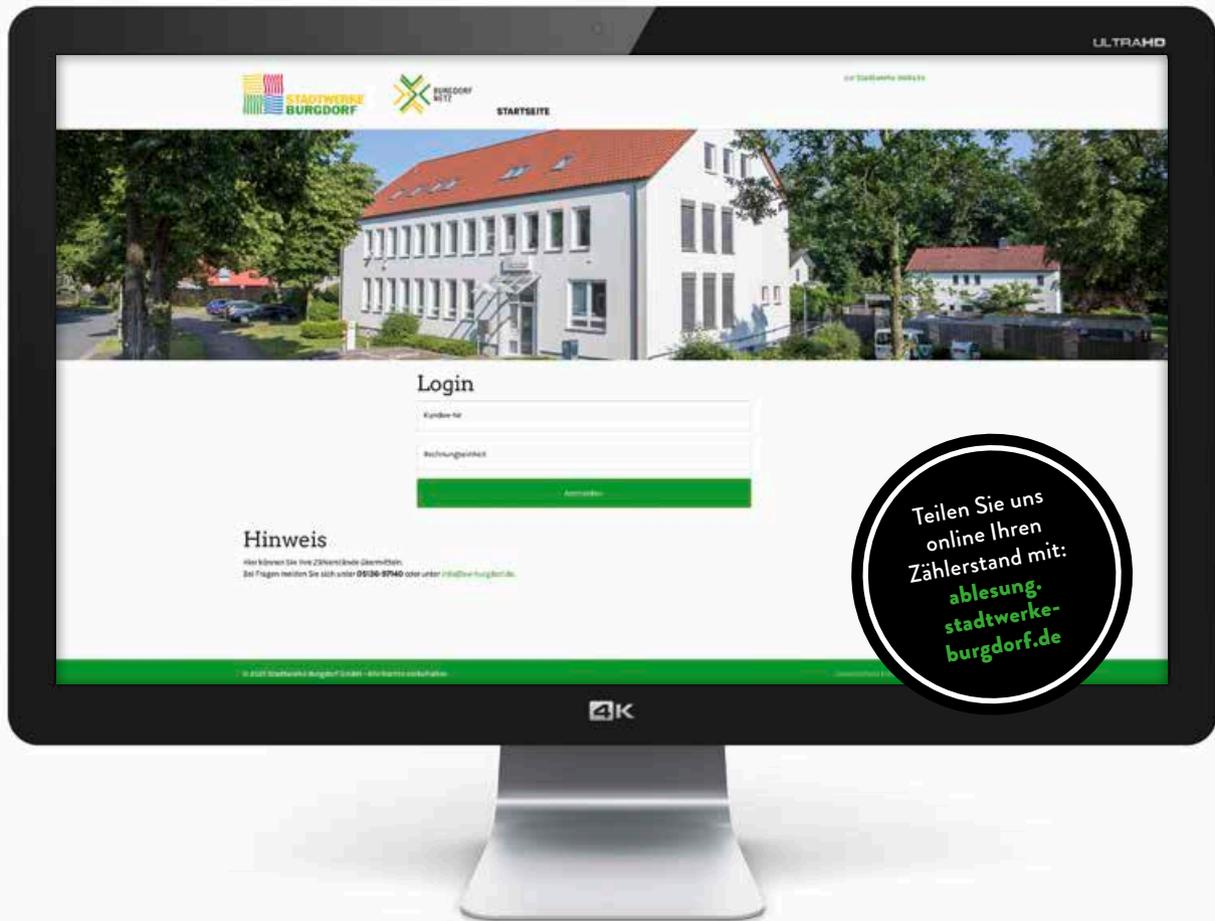
dorf mit ein. Hier besteht ebenfalls eine große Bereitschaft zur Hilfe. Genauso beim Stadtmarketing Burgdorf e. V., in dem ja auch die Stadtwerke Mitglied sind.

Frau Bleicher, was war denn Ihr bisheriges Lieblingsprojekt mit dem NABU?

Besonders schön fand ich unsere Rettungsaktion für Frösche. Beim Wasserwerk gibt es einen großen Wasserbehälter, in den immer wieder Frösche gesprungen sind, die dann nicht mehr herauskamen. Wir haben die Experten vom NABU gerufen, die alle Frösche gerettet und den Behälter anschließend so gesichert haben, dass sie nicht mehr hineingelangen. Und wo wir schon einmal dabei waren, haben wir auf dem Gelände auch gleich Nistkästen für Turmfalken, Schwalben und Fledermäuse aufgehängt. Das war eine tolle Aktion!



Im Austausch: Carmen Bleicher, Marketing- und Vertriebsleiterin der Stadtwerke Burgdorf, und Bernd Rose, Vorstandsmitglied im NABU Burgdorf, Lehrte, Uetze



Neues Zählerstandsportal zur Jahresabrechnung 2021

Für die Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Burgdorf war es nie einfacher, ihren Zählerstand zu übermitteln: schnell und praktisch mit dem neuen **ZÄHLERSTANDSPORTAL**.

Same procedure as every year: Ende 2021 steht wieder die Jahresabrechnung an. In den nächsten Tagen erhalten die Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Burgdorf wie üblich ihre Ablesekarten für Strom, Gas, Wasser und Gartenwasser. Doch eine Sache ist neu, wie Frank Jankowski-Zumbrink, Geschäftsführer der Stadtwerke Burgdorf, verrät: „Wir haben uns in diesem Jahr etwas einfallen lassen, um unseren Kundinnen und Kunden noch mehr Komfort bieten zu können.“

Bequem mit dem Smartphone

In Kooperation mit der Stadtwerke Burgdorf Netz GmbH stellen die Stadtwerke Burgdorf GmbH eine zusätzliche Möglichkeit bereit, den Zählerstand mitzuteilen – und zwar online mit dem neuen Zählerstandsportal. Und so

funktioniert das Ganze: Auf der Ablesekarte befinden sich ein QR-Code, der mit dem Smartphone gescannt werden kann, sowie eine Internetadresse. Beides leitet zum Portal weiter, auf dem die Kundinnen und Kunden problemlos die Zählerstände übermitteln können. Zur Bestätigung, dass die übermittelten Daten eingegangen sind, verschicken die Stadtwerke Burgdorf eine Bestätigungsmail.

Selbstverständlich ist auch weiterhin die kostenlose Rücksendung der Ablesekarte, die Zählerstandsmitteilung per E-Mail oder die telefonische Übermittlung der Zählerstände möglich, und zwar unter folgender E-Mail-Adresse und Nummer:

info@sw-burgdorf.de oder 05136-97140

Insektenbüffet am Wasserwerk



EIN VOLLER ERFOLG

Am Samstag, den 6. November, fand die Aktion zur Umgestaltung des Außengeländes am Wasserwerk statt. Trotz der frühen Uhrzeit und des ungemütlichen Wetters fanden sich 16 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtwerke Burgdorf – zum Teil mit der Unterstützung von Angehörigen – und sieben NABU-Mitglieder auf dem Areal ein.

Ausgestattet mit Harken, Rechen und reichlich Motivation, war es der Gruppe ein Leichtes, die Wiesen in ein insektenfreundliches Paradies zu verwandeln. Nach etwa zwei Stunden intensiver Arbeit war dieses Ziel erreicht. Im nächsten Herbst wird die erfolgreiche Aktion von den Beteiligten wiederholt, um die Außenanlage naturnah und insektenfreundlich zu halten.

Die Stadtwerke Burgdorf gestalten das Außengelände des Wasserwerks **naturnah und insektenfreundlich** um. Auch hier arbeiten sie mit Experten vom NABU und vom Umweltzentrum Hannover zusammen.

Der NABU Burgdorf, Lehrte, Uetze und das Umweltzentrum Hannover e. V. – mit dem Projekt Außenstelle Natur – unterstützen Unternehmen dabei, ihre Außenanlagen naturnah und insektenfreundlich zu machen. Das Projekt wird vom Bundesamt für Naturschutz gefördert und von der Region Hannover unterstützt. Teilnehmen können alle interessierten Betriebe in der Region Hannover. Naturnah bedeutet in diesem Fall nicht pure Wildnis, sondern eine Anpassung der Bepflanzung an



Hans-Jürgen Sessner vom NABU Burgdorf, Lehrte, Uetze freut sich über ein weiteres insektenfreundliches Projekt.



die Bedarfe der Tierwelt. Ausgewählte Pflanzen, die langlebig und wetterresistent sind, bieten ausreichend Nahrung und Lebensräume für Insekten und andere Tiere.

Die Stadtwerke Burgdorf haben Hans-Jürgen Sessner vom NABU und die Experten vom Umweltzentrum in die geplante Umgestaltung des Areals rund um das Wasserwerk einbezogen. Eine Begehung bildete die Grundlage für einen Fahrplan, der unter anderem festlegt, wie häufig die Wiesen künftig gemäht werden. Wichtig ist hierbei, das Mahdgut aufzunehmen und auf diese Weise sogenannte „Magerwiesen“ zu erhalten, die Raum für die Entwicklung insektenfreundlicher Pflanzen bieten. Nach einer ersten Mahd prüfen die Fachleute nun regelmäßig das Gelände und planen weitere Maßnahmen. So wird das Areal mit seinen Wiesen und Grünstreifen zu einem artgerechten und arterhaltenden Refugium für Flora und Fauna. ■

Im nächsten Jahr werden ausgewählte Pflanzen, die langlebig und wetterresistent sind, ausreichend Nahrung und Lebensräume für Insekten und andere Tiere bieten.



TRINKBRUNNEN IN DER CITY

In Burgdorfs Innenstadt muss im Sommer niemand durstig bleiben: Der Trinkwasserbrunnen an der Ecke Marktstraße/Poststraße sorgt für kostenlose Erfrischung.

Die Idee, Trinkwasser zu jeder Zeit für jeden verfügbar zu machen, hatte der inzwischen verstorbene ehemalige Vorsitzende des Burgdorfer Seniorenrates, Wolf Büttner. Seine Familie war es auch, die mit einer großzügigen Spende die Installation eines Trinkbrunnens in der Innenstadt von Burgdorf anregte. Schnell waren weitere Förderer und Partner für die Anschaffung des Brunnens gefunden: Die Stadtwerke Burgdorf stellten den Hausanschluss für den Brunnen zur Verfügung. Darüber hinaus beteiligten sich die Region Hannover und der Förderkreis für Burgdorfer Senioren. Die Stadt Burgdorf stellt unentgeltlich die Aufstellfläche zur Verfügung und führt werktägliche Sichtkontrollen durch. Der Förderkreis trägt die Kosten für Betrieb, Wartung, Unterhaltung sowie Reinigung. Dank ihres gemeinsamen Einsatzes konnten die Initiatoren den Wasserspender Ende Juni offiziell einweihen. Die schlanke Edelstahlsäule steht publikumsgünstig an der Ecke Marktstraße/Poststraße und löscht auf Knopfdruck jeden Tag den Durst zahlreicher Passanten. Über den Winter wird der Brunnen zum Schutz abgebaut und bis zum Frühling eingelagert.



Foto: Ekkehard Winkler/trumit GmbH

WAND FREI FÜR WALLBOXEN

MIETER LADEN LEICHTER Eine Reform des Wohnungseigentumsgesetzes macht den Einbau von Wallboxen, also privater Ladesäulen für Elektroautos, künftig einfacher. Wohnungseigentümer und Mieter haben einen Anspruch darauf, in der Tiefgarage oder auf dem Grundstück des Hauses eine Ladesäule zu installieren. Bisher scheiterte dies häufig an der fehlenden

Zustimmung von Miteigentümern oder Vermietern. Darüber hinaus wurde die Steuerbefreiung für Elektrofahrzeuge verlängert. Reine E-Autos, die in der Zeit vom 18. Mai 2011 bis zum 31. Dezember 2025 erstmals zugelassen wurden oder werden, sind maximal zehn Jahre von der Kfz-Steuer befreit. Diese Steuerbefreiung gilt zurzeit bis zum 31. Dezember 2030.



Carbon Monitor: Wie viel CO₂ die Welt ausstößt

Die internationale Initiative „Carbon Monitor“ liefert regelmäßig aktualisierte, wissenschaftlich fundierte Schätzungen der weltweiten, täglichen CO₂-Emissionen. Mehr Infos unter [→ carbonmonitor.org](https://carbonmonitor.org)

ZUSCHÜSSE FÜRS HEIZEN MIT BRENNSTOFFZELLE

INNOVATION Eine Erdgas-Brennstoffzellen-Heizung erzeugt Wärme und Strom in den eigenen vier Wänden. Sie ist nicht größer als ein Kühlschrank und hat die geringsten Betriebskosten aller Heizsysteme. Da Brennstoffzellen besonders effizient und umweltschonend sind, hat der Staat sein Technologie-Einführungsprogramm verlängert. Der Investitionskostenzuschuss der KfW gilt für Neubauten ebenso wie für Bestandsgebäude, Wohn- als auch Gewerbeimmobilien. Der Zuschuss setzt sich aus einem Festbetrag in Höhe von 6.800 Euro und einem leistungsabhängigen Zusatzbetrag zusammen. Je angefangenen 100 Watt elektrischer Leistung gewährt der Staat 550 Euro Förderung. Zusätzlich wird die Stromspeisung ins Netz über das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz gefördert.



UMWELT VIEL SAUBERER

DAMALS UND HEUTE Das Umweltbundesamt zieht 30 Jahre nach der deutschen Einheit eine positive Umweltbilanz: Luft und Wasser sind deutlich sauberer. Im Industriegebiet um Leipzig, Bitterfeld, Halle und Weißenfels war damals die Schwefeldioxid-Konzentration mit mehr als 400 Mikrogramm pro Kubikmeter ($\mu\text{g}/\text{m}^3$) im Jahresdurchschnitt etwa viermal so hoch wie im Ruhrgebiet. Heute liegen die höchsten Werte um $10 \mu\text{g}/\text{m}^3$. Die Gesamtemissionen des wiedervereinigten Deutschlands sind seit 1990 um mehr als 35 Prozent gesunken. Auch die Wasserqualität der Flüsse hat sich sicht- und messbar verbessert. Die Belastung mit Schwermetallen und Chemikalien ist in vielen ostdeutschen Flüssen um mehr als 95 Prozent zurückgegangen.

Quelle: Umweltbundesamt 2020

ENERGIELABEL: A+++ WIRD B

NEUE KLASSEN Das EU-Energie-label zeigt mit sieben bunten Balken von Rot bis Grün auf einen Blick die Energieeffizienz eines Produkts. Der Zusatznutzen: Ein QR-Code verrät weitere Informationen über das Gerät. Bei Waschmaschinen steht A+++ bisher für den niedrigsten Strom- und Wasserverbrauch. Weil sich inzwischen so viele Geräte in der besten Klasse tummeln, bleibt für weitere Innovationen keine Möglichkeit der Kennzeichnung. Deshalb werden bestehende Waschmaschinen ab März 2021 niedriger eingestuft: Sparsame Geräte entsprechen dann überwiegend der Klasse B statt wie bislang A+++. Händler dürfen Maschinen mit dem alten Label noch bis November 2021 verkaufen.



LASS MAL LUFT REIN

Frische Luft in Innenräumen ist wichtig. Für die **GESUNDHEIT**, die Konzentration und um Schimmel vorzubeugen. Fünf Tipps, wie Sie effektiv und energiesparend lüften.



DICKE LUFT?

Wer kontinuierlich die Luft austauscht, sorgt für ein gutes Raumklima und fühlt sich automatisch wohler. Schadstoffe aus Textilien und Putzmitteln strömen nach draußen – frische, sauerstoffreiche Luft gelangt in den Raum. So bleiben wir leistungsfähig und tun etwas für unsere Gesundheit. Denn abgestandene Luft verursacht häufig Kopfschmerzen und Müdigkeit. Zudem beugt wiederholter Luftaustausch der Schimmelbildung vor, die unseren Atemwegen und der Bausubstanz des Gebäudes schaden kann.



Wasserdampf produziert eine vierköpfige Familie täglich. Stoßlüften, also das komplette Öffnen der Fenster, hilft, die Feuchtigkeit abzutransportieren.



FRISCHE BRISE STATT LAUEM LÜFTCHEN

Beim Stoßlüften wird die Raumluft komplett ausgetauscht. Das dauert je nach Jahreszeit zwischen fünf und 30 Minuten – und funktioniert am besten durch Querlüften. Dabei wird das gegenüberliegende Fenster ebenfalls geöffnet. In Wohnräumen, in denen sich mehrere Personen befinden, sollte alle zwei Stunden gelüftet werden. Ansonsten reichen drei bis vier Luftwechsel pro Tag. Die Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 30 und 65 Prozent betragen. Wer sich nicht auf sein Gefühl verlassen will, kann Luftqualitätsfühler oder Luftfeuchtemesser („Hygrometer“) nutzen.



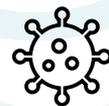
KEINE FROSTBEULEN

Regelmäßiges Lüften muss keine höheren Heizkosten verursachen. Wer die Fenster öffnet, drosselt vorab die Heizungsthermostate. So geht weniger Energie verloren. Um das Schimmelrisiko zu senken, muss die Raumtemperatur allerdings mindestens 16 Grad betragen. Im Winter geht der Luftwechsel zum Glück sehr schnell: Von Dezember bis Februar dauert es etwa fünf Minuten, bis die gesamte Raumluft beim Stoßlüften ausgetauscht ist. Auf ein dauerhaft gekipptes Fenster sollte man dagegen verzichten: Beim Kipplüften findet nur sehr wenig Luftaustausch statt.



BYE-BYE FEUCHTIGKEIT

In Küche und Bad entsteht besonders viel Wasserdampf. Oft reicht es dort nicht mehr aus, die Fenster zu öffnen: Lüftungsanlagen müssen die Feuchtigkeit abtransportieren. Auch Räume mit trocknender Wäsche benötigen mehr Frischluft. Die Türen sollten dabei geschlossen bleiben, damit sich die Feuchtigkeit nicht in anderen Zimmern verteilt und an kühleren Wänden kondensiert. Viel Luftaustausch ist außerdem im Schlafzimmer wichtig. Ein Erwachsener dünst nachts bis zu einem Liter Flüssigkeit aus. Deshalb nach dem Schlafen stoßlüften.



KEINE CHANCE DEN VIREN

Lüften minimiert das Infektionsrisiko in Innenräumen. Viren binden sich an Partikel in der Luft, sogenannte Aerosole, mit denen sie sich im gesamten Zimmer verteilen. Wer das verhindern will, hält sich am besten an folgende Tipps: Konferenzräume und Klassenzimmer mindestens alle 20 Minuten und Büros jede Stunde lüften. Die Häufigkeit an die Personenzahl und deren Aktivitäten anpassen. Außerhalb der Heizperiode die Fenster durchgängig geöffnet halten, die Türen zu anderen Räumen schließen. Wenn jemand hustet oder niest, am besten sofort für Luftaustausch sorgen.

WASSER-LIEFERANTEN MIT BISS

Etwa 2,5 Liter Wasser sollte ein Erwachsener täglich zu sich nehmen. Dabei hilft nicht nur viel trinken: Auch feste Nahrungsmittel liefern jede Menge Flüssigkeit. In Obst und Gemüse wie Melonen und Gurken vermutet man naturgemäß mehr Wasser als in eher trockenen Lebensmitteln. Aber auch hier gibt es Überraschungen, vor allem, wenn die Produkte gegart oder gekocht sind. Und hätten Sie gedacht, dass selbst Bananen wahre Wasserspender sind?



75%

BANANE



68%

REIS (GEKOCHT)



80%

KARTOFFELN (GEGART)



1,6%

ERDNUSS (GERÖSTET)



96%

GURKE



52%

CAMEMBERT

MITMACHEN UND GEWINNEN!



Fotos: Hama, Beurer

Passend zu unserem Beitrag auf Seite 7 rund ums richtige Lüften verlosen wir **einen Luftreiniger** der Firma Beurer, Modell LR 310. Darüber hinaus können Sie **einen von vier Hydrometern** der Firma Hama, Modell „Thermo-/Hydrometer TH 10“, mit Schimmelalarm gewinnen.

Und so geht es: Finden Sie im Magazin die Antwort auf unsere Gewinnfrage: **Wie hoch sollte die Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen durchschnittlich sein?**

Senden Sie die richtige Lösung mit dem Stichwort „Gewinnspiel“ per E-Mail an **gewinnspiel@stadtwerke-burgdorf.de** oder per Post an Stadtwerke Burgdorf GmbH, Vor dem Hannoverschen Tor 12, 31303 Burgdorf

Einsendeschluss: **23. Dezember 2021**

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtwerke Burgdorf GmbH
Vor dem Hannoverschen Tor 12
31303 Burgdorf
Verantwortlich: Frank Jankowski-Zumbrink, Telefon: 05136-9714-0, Fax: 05136-9714-100, E-Mail: info@stadtwerke-burgdorf.de, www.stadtwerke-burgdorf.de
Verlag: trurnit GmbH, Friesenweg 5,1, 22763 Hamburg,
Redaktion: Tanja Kumpf, Antje Kottich und Andrea Melichar (Ass.);
Fotos: Joachim Lührs (S. 4, 5), Bernd Rose (S. 4/Kasten), alle anderen Fotohinweise auf den entsprechenden Seiten.
Druck: Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg

Die Gewinner werden telefonisch oder schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter der Stadtwerke Burgdorf dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und nach Preisübergabe vernichtet oder gelöscht. Weitere Informationen zu unserem Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen: www.stadtwerke-burgdorf.de